

Frühzeitige Sprachförderung

Projekt in der Kindertagesstätte i-Pünktchen

Rüdesheim. – Die Beherrschung der deutschen Sprache ist laut Hessischem Sozialministerium die Grundvoraussetzung für die schulische, berufliche und soziale Integration. Deshalb sollte die Sprachförderung möglichst frühzeitig beginnen, wie jetzt zum Beispiel im Kindergarten i-Pünktchen in Rüdesheim.

Für eine erfolgreiche Teilhabe am Bildungsprozeß und am gesellschaftlichen Leben stellten Sprachverständnis und Sprachgebrauch Schlüsselqualifikationen dar, so die Dipl.-Pädagogin Stephanie Bleul, Vorsitzende der Pädagogischen Lerntherapie e.V. mit Sitz in Oestrich-Winkel. Sprache sei die Grundlage von Kommunikation und Verständigung und damit Voraussetzung für die Integration des Einzelnen in die Gemeinschaft. Je früher die Entwicklung von Sprachen und Sprechen gelinge, desto besser seien die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der Schullaufbahn und damit für die soziale Integration.

Frühe, gezielte Sprachförderung ab dem ersten Kindergartenjahr ist im Vergleich zu späteren Maßnahmen besonders effektiv, kostengünstig und trägt zu einer erheblichen Verringe-

rung des Sprachförderbedarfs bei. Auf Grund des Personalschlüssels in vielen Kindergärten und Kindertagesstätten sowie dem zunehmenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund fällt es Erzieherinnen und Erziehern jedoch immer schwerer, eine optimale Förderung betroffener Kinder zu gewährleisten. Um den notwendigen Spracherwerb aller Kinder zu ermöglichen, bietet der oben genannte Verein eine ergänzende Sprachförderung durch das Programm „Deutsch lernen – ein Kinderspiel!“ an.

Im Rahmen eines gemeinsamen Modellprojektes des Vereins Pädagogische Lerntherapie e.V., des Kindergartens i-Pünktchen und der Stadt Rüdesheim, vertreten durch Bürgermeister Volker Mosler, erhalten Kindergarten- und Vorschulkinder mit Migrationshintergrund in Kleingruppen seit August intensive Sprachförderung durch die Diplom-Sozialpädagogin. Diese wird durch die Praktikantin Anna Pelikan unterstützt. Finanziert wird das Projekt durch das Hessische Sozialministerium mit 1,25 Euro je Kind und Stunde, Spendengeldern sowie geringer Elternbeiträge.

Im Rahmen der Sprachförderung fin-



Im Turnraum der Kindertagesstätte i-Pünktchen überzeugte sich Bürgermeister Volker Mosler (r.) von der Sprachförderung für Migrantenkinder. In kleinen Gruppen werden hier die Kinder vom Verein Pädagogische Lerntherapie e.V. an die deutsche Sprache herangeführt.

det zwischen den pädagogischen Fachkräften des Vereins, den Erzieherinnen der Kindertagesstätte und den Eltern ein intensiver Austausch und gezielte Absprache statt. Auf diese Weise wird eine effektive Förderung erreicht, wie auch jetzt Bürgermeister Volker Mosler bei einem Besuch in der Kindertagesstätte i-Pünkt-

chen feststellen konnte. Wenn das Projekt als erfolgreich angesehen werde, will man über eine flächendeckende Einführung der Sprachförderung in den verschiedenen Kindergärten Rüdesheims nachdenken. In der Kindertagesstätte Baumhäuschen sind nahezu 50 Prozent Kinder von ausländischen Mitbürgern.